DAS THEMA: Abendsprechstunde "Knochenbrüche im Alter"

Sturzrisiko Pflegeheim

Moderne Medizin und Frührehabilitation wollen Unselbstständigkeit vermeiden

VON HEIDI MEIER

Vor 30 Jahren war es noch ein fast sicheres Todesurteil, wenn sich ein alter Mensch einen Oberschenkelhalsbruch zuzog. Heute ist das nicht mehr so. Dafür überwiegt nun die Angst vor bleibender Unselbstständigkeit. – Knochenbrüche im Alter haben ihre eigenen Anforderungen – bei der akuten Behandlung, aber auch in der Vorbeugung gegen bleibende Folgen. Um beides geht es bei der nächsten Abendsprechstunde des Medienhauses Bauer am kommenden Montag, 23. März, im Dattelner St. Vincenz-Krankenhaus.

Sport ist gut gegen Osteoporose und mindert das Risiko von Knochenbrüchen und Stürzen. Was getan werden kann, wenn es doch passiert, das erfahren Sie bei unserer Abendsprechstunde.

Kraftminderung, Arthrose, Gleichgewichtsstörung, eingeschränkte Koordination, verminderte Sehfähigkeit, Polyneuropathie sowie die Einnahme bestimmter Medikamente oder Kombinationen pharmazeutischer Wirkstoffe sind die Hauptursachen dafür, dass alte Menschen häufiger stürzen – und sich dabei die Knochen brechen. Denn gleichzeitig nimmt die Knochenqualität im fortgeschrittenen Alter deutlich ab. Osteoporose ist das Stichwort.

Besondere Bedeutung bei der Behandlung von Brüchen im fortgeschrittenen Alter hat die möglichst schnelle Wiederherstellung der eigenständigen und schmerzfreien Beweglichkeit. Längere Bettlägerigkeit muss unbedingt vermieden werden, um Komplikationen und Folgeerkrankungen zu vermeiden. Gefürchtete Folgen einer länger andauernden Immobilität sind Infektionen, Thrombosen, stark eingeschränkte Darmfunktion bis zum Darmverschluss und der Abbau der Muskulatur und die Versteifung von Gelenken.

Wie die moderne Medizin mit diesen Anforderungen umgeht, erfahren Sie bei der Abendsprechstunde.

Zu Beginn referiert **Dr. Paul Sueck**, Chefarzt der Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie am St. Vincenz-Krankenhaus Datteln, über besondere Risiken für Stürze und Knochenbrüche sowie die Behandlung von Brüchen der Wirbelsäule. Typische Verletzungen an Schulter, Hüfte und Oberschenkel sind anschließend das Thema von Oberarzt **Dr. Christoph Jansen** bevor **Wolfgang König**, Chefarzt der Klinik für Geriatrie, Frührehabilitation und Palliativmedizin am St.-Laurentius-Stift Waltrop, der Frage nachgeht: Was kommt nach der Frakturversorgung?

Abgerundet wird das Programm durch Infostände des Teams für pflegende Angehörige, des Sozialdienstes am St. Vincenz-Krankenhaus und Mobilé, der Abteilung für Sport und Physiotherapie.

INFO Die Abendsprechstunde „Knochenbrüche im Alter“ findet statt am Montag, 23. März, um 18.30 Uhr im Pavillon der Schule für Gesundheitsberufe des St. Vincenz-Krankenhauses, Kirchstraße 27, 45711 Datteln. Der Eintritt ist frei.

Keine Seltenheit

Es ist keine Seltenheit, dass alte Menschen stürzen und auch nicht, dass dies schwerwiegende Folgen für sie hat. Das macht Dr. Christoph Jansen, Oberarzt der Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie am Dattelenr St. Vincenz-Krankenhaus mit diesen Zahlen deutlich:

Etwa 30 Prozent der über 65-Jährigen und etwa 50 Prozent der über 80-Jährigen stürzen einmal pro Jahr. Jeder Zehnte über 65-Jährige sucht aufgrund eines Sturzes jedes Jahr ein Krankenhaus auf.

Die Folgen eines Sturzes verursachen fünf Prozent aller Krankenhauseinweisungen. Etwa 40 Prozent der Einweisungen in ein Pflegeheim erfolgen infolge eines Sturzes.

Pro Jahr erleiden in Deutschland über 100 000 Menschen einen Bruch des Hüftgelenkes. Etwa 25 Prozent der Betroffenen sind danach auf so aufwendige pflegerische Unterstützung angewiesen, dass sie nicht mehr in ihr häusliches Umfeld zurückkehren können.

Mehrfacherkrankungen, die bei alten Männern und Frauen oft vorkommen (beispielsweise Diabetes, Parkinson, Herzrhythmusstörungen, Osteoporose, Schwindel etc.), erhöhen das Risiko von Stürzen und Komplikationen bei und nach einer notwendigen Operation.

Aufgrund der demografschen Entwicklung steigt die Zahl der 70-Jährigen in den nächsten 20 Jahren um über 50 Prozent. Damit wird auch die Anzahl der sturzbedingten Verletzungen mit all ihren Folgen zunehmen.

INFO

- **Die Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie des St. Vincenz-Krankenhauses Datteln** wird geleitet von Dr. Paul Sueck, Facharzt für Chirurgie, Orthopädie und Unfallchirurgie, spezielle Unfallchirurgie
  Sekretariat: Bianca Kraus, ☎ 0 23 63 / 108-20 31, Fax: 0 23 63 / 108-20 37, E-Mail: unfallchirurgie@)vincenz-datteln.de
  Terminvereinbarung: ☎ 0 23 63 / 108-20 25
- **Das Behandlungsspektrum** umfasst nahezu vollständig den Bereich der Unfallchirurgie, der operativen Orthopädie und weite Teile der Hand- und Fußchirurgie. Es werden konservative und operative Behandlungen von Verletzungen, Verschleißerkrankungen und Deformierungen durchgeführt. Einige Eingriffe können ambulant in der angeschlossenen Ambulanzklinik erfolgen.
  Schwerpunkte sind Gelenkersatz-Operationen von Hüfte, Kniegelenk und Schulter, Schlüsselloch-Operationen am Gelenk und konservative und operative Behandlung von Knochenbrüchen.
  Die Klinik ist von den Berufsgenossenschaften zur Versorgung von Arbeitsunfällen und Schwerverletzten zugelassen.
- **St. Vincenz-Krankenhaus,** Rottstraße 11, 45711 Datteln, ☎ 0 23 63 / 108-0, E-Mail: info(@)vincenz-datteln.de
  @ www.vincenz-datteln.de
- **Die Klinik für Geriatrie, Frührehabilitation und Palliativmedizin am St. Laurentius-Stift Waltrop** wird geleitet von Chefarzt Wolfgang König, Facharzt für Innere Medizin und Klinische Geriatrie.
  Sekretariat: Marion Braune-Wegner, ☎ 0 23 09 / 63-351, Fax: 0 23 09 / 63-283, E-Mail: m.braune-wegner@laurentius-stift.de
- **Behandlungsschwerpunkte** sind Herz-Kreislauferkrankungen, Schlaganfallleiden, Gefäßerkrankungen, Diabetes, Tumor- und Schmerzerkrankungen, akute entzündliche Erkrankungen, Lungenleiden, neurodegenerative Erkrankungen wie Demenz, Parkinsonsyndrom und multiple Sklerose, Palliativmedizin und Frührehabilitation.
- **St.-Laurentius-Stift,** Hochstraße 20, 45731 Waltrop, ☎ 0 23 09 / 63-1, E-Mail: info@laurentius-stift.de
  @ www.laurentius-stift.de

BEI UNS IM NETZ

Sprechstunde verpasst?

Haben Sie eine Abendsprechstunde verpasst? Oder interessiert Sie ein medizinisches Thema erst jetzt, das in der Vergangenheit Thema einer Abendsprechstunde des **MEDIENHAUSES BAUER** war? Oder sind Sie auf der Suche nach den richtigen Kontakten und medizinischen Abteilungen zu Ihrem speziellen Gesundheitsthema? Kein Problem: Auf unseren Internetseiten finden Sie die Berichterstattung über alle Abendsprechstunden!

@ www.gesund-im-vest.de

Dr. Christoph Jansen (l.) und Dr. Paul Sueck begutachten den Oberschenkelbruch eines älteren Patienten. Die Behandlung stellt sie vor besondere Herausforderungen.

Viele Partner optimieren das Ergebnis

Weiterbehandlung in der Geriatrie des St.-Laurentius-Stifts

Damit alte und betagte Patienten mit Frakturen ein bestmögliches Behandlungsergebnis erzielen können, arbeitet die Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie des Dattelner St. Vincenz-Krankenhauses bei der Versorgung dieser Patienten sehr eng mit Kooperationspartnern zusammen. Im St. Vincenz-Krankenhaus sind die Physiotherapeuten des Mobilé, der Abteilung für Physiotherapie und Gesundheitssport, ein ganz wichtiger Baustein.

Außerdem gibt es ein Beratungsteam für die Pflege zu Hause. Die beiden Gesundheits- und Krankenschwestern erfragen auf allen Stationen den Bedarf an pflegerischer Beratung. Bei älteren Patienten mit Knochenbrüchen ist die Expertise dieses Teams besonders gefragt und hilfreich.

Das Unterstützungsangebot beinhaltet schon während des Krankenhausaufenthaltes Beratung zu praktischen Fragen der Pflege sowie eine Schulung von Angehörigen in bestimmten pflegerischen Techniken, die auch Laien durchführen können. Außerdem werden kostenlos dreitägige Kurse für pflegende Angehörige, eine Pflegeanleitung am Krankenbett sowie ein Café für pflegende Angehörige angeboten.

Sozialdienst hilft bei Formalitäten

Als weitere wichtige Serviceleistung berät der Sozialdienst die Patienten und deren Angehörigen zu allen Fragen bezüglich Unterstützungsmöglichkeiten bei erhöhtem Pflegebedarf zu Hause und knüpft Kontakte zu Behörden, Pflegediensten, ambulanten und stationären Pflegeeinrichtungen.

Viele der betroffenen Patienten benötigen nach Abschluss der Wundheilung und Stabilisierung der Fraktur aufgrund mehrerer weiterer Erkrankung noch eine intensive geriatrische Behandlung. Diese Patienten können in die Klinik für Geriatrie, Frührehabilitation und Palliativmedizin am Waltroper St.-Laurentius-Stift verlegt werden. Dort werden dann weitere Maßnahmen zur Frührehabilitation und gleichzeitigen komplexen geriatrischen Behandlung ergriffen.

Durch die spezielle altersheilkundliche Ausrichtung dieser Klinik können dort die Behandlung der verschiedenen Erkrankungen und die Medikamentenverordnung optimiert werden – ein wichtiger Aspekt zur Verhütung zukünftiger Stürze mit möglicherweise noch schwerwiegenderen Folgen.

ANZEIGE

GESUND IM VEST.de

ABENDSPRECHSTUNDE

Knochenbrüche im hohen Alter

– (k)ein Sturz in die Pflegebedürftigkeit

Montag, 23. März 2015, 18.30 Uhr

St. Vincenz-Krankenhaus Datteln, Pavillon der Schule für Gesundheitsberufe, Kirchstraße 27, 45711 Datteln

Moderation: **Bernd Overwien** (Chefredaktion Medienhaus Bauer)

Eintritt frei!

Interessierte Bürger und Patienten fragen, Experten geben kompetente Antworten

St. Vincenz-Krankenhaus Datteln
TRÄGER: VESTISCHE CARITAS-KLINIKEN GMBH
MEDIEN HAUS BAUER

Referenten und Themen

Dr. Paul Sueck
Chefarzt der Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie am St. Vincenz-Krankenhaus Datteln, Leiter des EndoProthetikZentrums
„Besondere Risiken für Stürze und Knochenbrüche sowie Behandlung von Brüchen der Wirbelsäule“

Dr. Christoph Jansen
Oberarzt der Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie am St. Vincenz-Krankenhaus Datteln, Koordinator des EndoProthetikZentrums
„Typische Verletzungen an Schulter, Hüfte und Oberschenkel“

Wolfgang König
Chefarzt der Klinik für Geriatrie, Frührehabilitation und Palliativmedizin am St.-Laurentius-Stift Waltrop
„Was kommt nach der Frakturversorgung?“